

Ortsansässige missbrauchen Parkkarte für blaue Zone

Replik auf den Leserbrief «Blaue Zone soll digitaler werden» vom 20. Januar

Grundsätzlich begrüsse ich eine zunehmende Digitalisierung der Stadtverwaltung und freue mich, dass dies nun auch auf die Parkkartenverordnung ausgeweitet wird. Ich erhoffe mir dadurch, dass nicht nur seitens der Behörden der administrative Aufwand kleiner wird (und hoffentlich später auch zu Kostensenkungen führt), sondern eben auch für die Bevölkerung. Schön wäre es, wenn die Parkplatzbewirtschaftung in der Stadt generell digital wäre und somit auch für die Nutzenden einen Vorteil entsteht und dadurch der Verkehr der zirkulierenden Parkplatzsuchenden im Zentrum abnehmen würde.

Leider ist es aber auch so, dass einige Ortsansässige ihre blaue Karte missbrauchen und ihr Fahrzeug während der Dauer der Ferien oft in blauen Zonen mit Zufahrt «nur für Anstösser gestattet» parkieren. Dies sehen wir bei uns an der Lindengartenstrasse, wo es wenig blaue Parkplätze hat. Wenn die Parkbewilligung neu auch auf Lieferwagen ausgeweitet werden soll, deren besitzende Personen nicht hier wohnhaft sind, erachte ich dies als problematisch. Vor allem deswegen, weil wir in Kloten doch in Wohngegenden zunehmende Fahrzeugvermieter haben, welche eben genau solche blauen Parkplätze für ihre Mietfahrzeuge blockieren. Anstösserkarten sollten explizit nur den dort wohnhaften Personen (oder Firmen)

ausgestellt und die berechnete Strasse wenn möglich bezeichnet werden.

Daniel Buchs, Kloten

Weitere Leserbriefe Seite 12

